



BNE-Workshop

Lange Nacht der Nachhaltigkeit

Daniel Schloz (Ethikzentrum/IZEW), Tübingen, 18.04.2013



Gliederung BNE-Workshop

- Begriffsbestimmung von Nachhaltigkeit und Nachhaltige Entwicklung
- Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)
- BNE als Fortführung von Globalem Lernen und Umweltbildung?
- BNE als Chance für meine Institution

Zum Begriff Nachhaltigkeit bzw. Nachhaltige Entwicklung

„Nachhaltigkeit“ taucht erstmals auf:

- Wegen Übernutzung von Wäldern für den Bergbau in Sachsen
- In der deutschen Forstwirtschaft
- Sylvicultura oeconomica (1713) von Hannß Carl von Carlowitz
- Ziel: Holz wird dem Wald nur in dem Umfang entnommen, wie es wieder nachwächst

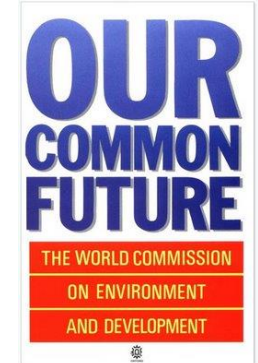




Definition I

Nachhaltigkeit bzw. Nachhaltige Entwicklung

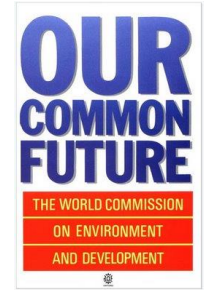
„Der **Brundtland**-Bericht im Vorfeld des Rio-Gipfels und dessen Definition von Nachhaltigkeit



- *“Sustainable development is development that meets the needs of the present without compromising the ability of future generations to meet their own needs. [...]”*
- „Nachhaltige Entwicklung ist Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können. [...]“

Definition II

Nachhaltigkeit bzw. Nachhaltige Entwicklung



[...]

- Der Begriff von „Bedürfnisse“, insbesondere der Grundbedürfnisse der Ärmsten der Welt, die die überwiegende Priorität haben sollten; und
- der Gedanke von "Beschränkungen, die der Stand der Technologie und sozialen Organisation auf die Fähigkeit der Umwelt ausübt, gegenwärtige und zukünftige Bedürfnisse zu befriedigen.“

-> **Globale Gerechtigkeit**

-> **Gerechtigkeit für zukünftige Generationen**



Warum Bildung?

Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Agenda 21 und Johannesburg-Gipfel als die Wegbereiter zur BNE

- *“Ohne mentalen Wandel und ohne Bewusstseinsbildung ist eine Nachhaltige Entwicklung nicht zu gewährleisten”*
- Daraus entstand Bildungsinitiative -> BNE
- BNE heißt primär, etwas über kreative Lösungen zu lernen, um eine Nachhaltige Entwicklung zu ermöglichen



Ziele

Bildung für Nachhaltige Entwicklung

- Probleme nicht-nachhaltiger Entwicklung erkennen
- neues Selbst- und Gesellschaftsbewusstsein entwickeln
- Vermittlung von Kompetenzen:
 - „Wissens“kompetenz
 - Bewertungskompetenz
 - Gestaltungskompetenz



Ziel: Gestaltungskompetenz (nach Gerhard de Haan, BLK 21 und Transfer-21)

1. Weltoffen und neue Perspektiven integrierend Wissen aufbauen
 2. Vorausschauend denken und handeln
 3. Interdisziplinär Erkenntnisse gewinnen und handeln
 4. Gemeinsam mit anderen planen und handeln können
 5. An Entscheidungsprozessen partizipieren können
 6. Andere motivieren können, aktiv zu werden
 7. Die eigenen Leitbilder und die anderer reflektieren können
 8. Selbstständig planen und handeln können
 9. Empathie und Solidarität für Benachteiligte zeigen können
 10. Sich motivieren können, aktiv zu werden
-



BNE

Fortführung von GL und UB?

Grundlagen des globalen Lernens und der Umweltbildung waren und sind häufig

- UB: Bedrohungsszenario für natürliche Ressourcen
-> Schutz von Umwelt/Natur
- GL: Elendsszenario der ausgebeuteten „3. Welt“
-> Wohlstandsverteilungsfrage
- BNE: Modernisierungs-/Transformationsszenario
-> Gestaltungskompetenz für die Zukunft



BNE

Chance für meine Institution?

Gemeinsames Ziel, durch Bildung Zukunft verbessern:

„Das Gute, für alle, für immer“

- BNE liefert das Handwerkszeug für diese Ausgangsbasis
- Der Ansatz dazu wurde hier formuliert
- Ausgestaltung, Methoden und etc. zur (konkreten) BNE fehlen heute



Danke.

Kontakt:

Daniel Schloz

**Internationales Zentrum für Ethik in den
Wissenschaften (IZEW)**

Wilhelmstraße 19

72074 Tübingen

Tel.: 07071 29-77984

Fax.: 07071 29-5255

daniel.schloz@uni-tuebingen.de